

FRANKFURT

BAUSTELLEN - Innenstadt: Teilspernung Taunustor zwischen Neue Mainzer Straße und Gallusanlage. Bis 20. Juli. **Altstadt:** Teilspernung Lange Straße in Höhe Hausnummer 30-36. Bis 30. September.

NACHRICHTEN

KOMMUNALWAHL

Fluglärmegegnerin tritt für SPD an

Die Frankfurter SPD hat eine profilierte Fluglärmegegnerin für sich gewonnen: Ursula Fechter tritt bei den Kommunalwahlen 2016 wohl für die Sozialdemokraten an. Der Frankfurter SPD-Chef Mike Josef hat die Aktivistin der Bürgerinitiative Sachsenhausen für einen Listenplatz für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen.

KRIMINALITÄT

Drogenhändler wird schwer verletzt

Ein 31-jähriger Drogenhändler ist in Frankfurt schwer verletzt worden. Ein Kunde sei am Montagabend ohne zu bezahlen mit dem Auto davongefahren und habe ihn mitgeschleift, berichtete die Polizei am Dienstag. Nach einigen Metern fuhr er versehentlich gegen einen Lastwagen, der Drogenhändler wurde auf die Straße geschleudert. Er hatte dem 20-Jährigen Marihuana verkauft und sich ins Innere des Autos gelehnt. Als der Wagen losfuhr, hielt er sich fest.

Folgen Sie **Kathrin Rosendorff** und **Alexander Jürgs** auf Twitter

twitter.com/wk_rosendorff
twitter.com/wk_juergs



PROZESS

Freundin als Geisel genommen

Mit einem umfassenden Geständnis ist vor dem Landgericht ein Prozess gegen einen 23-Jährigen wegen einer Geiselnahme losgegangen. Der Mann soll seine Freundin bedroht, misshandelt und längere Zeit in seiner Gewalt gehabt haben. Hintergrund soll Eifersucht gewesen sein.

ALEXANDER JÜRGS

Wenn Stelen aus Bronze wachsen da in den Himmel. Jede von ihnen ist einem der Gebäude gewidmet, die der Architekt Martin Elsaesser in den 1920er Jahren in Frankfurt realisierte. Gemeinsam mit dem Stadtplaner Ernst May war er es, der den Aufbruch der Frankfurter Architektur in die Moderne umsetzte. „Neues Frankfurt“: So nannten die beiden Avantgardisten ihr Programm, das im Bereich der Stadtentwicklung weltweit Maßstäbe setzte.

Auf den Stelen abgebildet sind die Grundrisse von Elsaessers Bauten. Eine Metallschiene, die über den Platz verläuft, symbolisiert den Main. So kann man nachvollziehen, wo sich die Gebäude in der Stadt befinden. Am Dienstagnachmittag wurde der etwa 400 Quadratmeter große Platz im Ostend, auf einem Dreiecksgrundstück zwischen Sonnemannstraße und Oskar-von-Miller-Straße, eingeweiht.

Elsaessers bekanntestes Bauwerk liegt nur einen Steinwurf entfernt – beziehungsweise das, was davon übrig blieb. 1928 eröffnete die von ihm geplante Großmarkthalle, die Frankfurter „Gemüsekerch“. Wie alle Elsaesser-Bauten steht auch sie für eine Verbindung aus Tradition und Moderne. Ihre Form ist radikal sachlich, vor allem in der Backsteinfassade entdeckt man trotzdem spielerische Details. Als klar wurde, dass das Gebäude im Zuge des Neubaus der Europäischen Zentralbank (EZB), zerschnitten werden sollte, protestierten Elsaessers Erben ge-



Die Großmarkthalle liegt um die Ecke: Konrad Elsaesser auf dem neugestalteten Platz im Ostend

Ein Platz für den Erfinder der „Gemüsekerch“

Eine Installation im Ostend erinnert an den Architekten Martin Elsaesser, der in den 1920ern Frankfurt veränderte

gen die Pläne, drohten mit Klagen. Stadt, EZB und Elsaesser-Nachfahren konnten sich aber bald einigen, zum Prozess kam es nicht. Eine Stiftung wurde gegründet und 2009 eine große Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum realisiert.

Konrad Elsaesser, Großneffe des Architekten und im Vorstand der Stiftung engagiert, war nun auch in die Planungen für den neuen Platz involviert. Als

„metaphorische, neuerliche Grundsteinlegung aller von Martin Elsaesser in Frankfurt erschaffenen Bauten“ lobt er den Ort. Wer sich Zeit nimmt und über den Platz schlendert, entdeckt die Grundrisse von bis heute das Gesicht der Stadt prägenden Gebäuden: das Gesellschaftshaus im Palmengarten, die Römerstadtschule, das Gartenbad in Fechenheim, die Gustav-Adolf-Kirche in Niederursel.

Erdacht haben die Elsaesser-Installation zwei Dozenten vom Fachbereich Architektur an der Technischen Universität Darmstadt: der Künstler Ariel Ausländer und der Architekt Fabian Luttrupp. In einem eingeladenen Wettbewerb haben sie sich gegen die Konkurrenz durchgesetzt. Warum sie sich auf Elsaessers Skizzen fokussiert haben? „Grundrisse sind der Kern der Architektur“, sagt Ausländer.

BMW-Erbin kauft Hochhaus

„MainTor“-Areal: Grundsteinlegung beim „Winx“-Tower

Mit Hochhaus-Neubauten wird der Name von Susanne Klatten sonst nicht in Verbindung gebracht – in Frankfurt investiert die BMW-Erbin dennoch rund 350 Millionen Euro in einen 110 Meter hohen Büroturm. „Ich bin kein ausdrücklicher Fan von Hochhäusern“, sagt Klatten am Dienstag bei der Grundsteinlegung des „Winx“-Hochhauses auf dem „MainTor“-Areal. Doch

die zentrale Lage auf dem ehemaligen Degussa-Gelände am Main und die „tolle Architektur“ hätten sie überzeugt.

Der Fakt, dass das 28-stöckige Gebäude mit 42.000 Quadratmetern Gewerbefläche schon vor Baubeginn zu 60 Prozent vermietet sei, habe sicherlich zur Kaufentscheidung beigetragen, ergänzt Ulrich Höller vom Immobilieninvestor DIC. Die DIC

hat die Projektentwicklung des früheren Degussa-Areals übernommen. Mit der Fondsgesellschaft Union Investment sei der größte Mieter bereits gefunden. Auch die Restaurantkette Vapiano steht als Mieter im Erdgeschoss bereits fest. Der „Winx“-Turm soll Anfang 2018 bezugsfertig sein. Das Gebäude ist das letzte von insgesamt sechs Teilprojekten auf dem Areal.



So soll der Winx-Tower nach der Fertigstellung aussehen

DIE WELT
KOMPAKT
REDAKTIONSBURO FRANKFURT
Zeil 81, 60313 Frankfurt
Tel.: 069/13 38 40 30;
Fax: 069/29 55 21
E-Mail: frankfurt@welt-kompakt.de

ANZEIGE

K11504-D01-WK015Z

3 Farben zur Wahl

Für den Sommer: Fitness-Armband gratis sichern!



Lesen Sie DIE WELT Kompakt und WELT am SONNTAG Kompakt 4 Monate für nur 19,90€ mtl. (insgesamt nur 79,60€) und sichern Sie sich ein **MADISON Candy Tech Fitness-Armband** in Schwarz, Pink oder Gelb gratis!

Gleich bestellen!

☎ 0800/588 97 60 🌐 www.welt-kompakt.de/fitness

